



Natur im Topf-Garten

Naturparadiese auch auf kleinstem Raum

Medieninformation "die umweltberatung" Tulln, Natur im Garten Kompetenzzentrum, 29. August 2008

Nicht jede/r NaturliebhaberIn hat einen großen Garten zur Verfügung, in dem er oder sie nach Lust und Laune experimentieren kann. Aber selbst eine Terrasse, ein kleiner Balkon oder auch ein Fensterbrett können mit ein bisschen Kreativität zu einer kleinen grünen Oase werden – und dabei als Trittstein-Ökosystem, in einer bebauten Umgebung fungieren, wo sich Tiere und Pflanzen niederlassen und ausbreiten können. Bei der NÖ Landesgartenschau dreht sich von 1.-7. September alles um Balkon- und Dachgärten.

„Natur und Garten gelten heute als Synonym für Lebensqualität, kaum wo kann man so schnell und unkompliziert Ruhe tanken wie in seinem grünen Wohnzimmer. Daher möchten wir alle Niederösterreicher bei der Grünraumgestaltung unterstützen und zum nachhaltigen Gärtnern anregen – ganz egal, ob es sich dabei um einen blühenden Balkon, einen vielseitigen Terrassengarten oder eine großzügig gestaltete, private Grünlandschaft handelt“ so **Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka**.

Besondere Anforderungen

Durch die extremen Bedingungen im Lebensraum „Blumentopf“ ist eine besonders sorgfältige Pflanzenauswahl von Bedeutung. Ihnen steht nur wenig Platz für die Wurzeln zur Verfügung, und sie sind Witterungseinflüssen wie Trockenheit oder Frost verstärkt ausgesetzt. Die regelmäßige Versorgung mit **Wasser** – im Idealfall mit Regenwasser – ist genauso wichtig wie die Zufuhr von Nährstoffen. Das einfachste und zugleich wirksamste Mittel dafür ist **Kompost**. Er verbessert die Bodenstruktur und versorgt die Pflanzen gleichmäßig mit Nährstoffen.

Praxistipps

Elisabeth Koppensteiner von "die umweltberatung" empfiehlt: „Damit es nicht zu Staunässe kommt, sollte jedes Pflanzgefäß ein Loch im Boden haben und eine Drainageschicht aus Ziegelsplitt, Blähton oder Tonscherben, damit überschüssiges Wasser abfließen kann. Bringen Sie zwischen Drainageschicht und Substrat ein durchlässiges Vlies als Trennung ein.“

Dachsubstrat kann man übrigens auch einfach selbst herstellen: „Mischen Sie zu jeweils einem Drittel Gartenerde, Kompost und Sand. Wenn Sie fertiges Dachsubstrat kaufen möchten, achten Sie darauf, dass Sie torffreie Erde auswählen. Vor dem Austrocknen schützt eine Mulchschicht aus Grasschnitt“, so Koppensteiner.

Pflanzenkombinationen

Pflanzen, die zusammen in ein Gefäß kommen, sollten die gleichen Ansprüche haben. Für ein **sonniges Duftkisterl** eignen sich hervorragend mediterrane Kräuter wie **Salbei, Thymian oder Lavendel**. Gräser wie das **Federgras** peppen diese Kombination auf und sind auch im Winter schön anzuschauen.

Auf **schattigen Fleckchen** fühlen sich zum Beispiel **Wurmfarn, Funkie, Herbstanemone oder Immergrün** wohl. Grundsätzlich gilt: Viele ungefüllte Blüten locken Insekten an. So beleben Schmetterling, Hummel und Co auch den kleinen Topfgarten!

Die Aktion „Natur im Garten“ ist eine Initiative von Landesrat Mag Wolfgang Sobotka in Kooperation mit "die umweltberatung", Agrarbezirksbehörde, RU3 und vielen PartnerInnen.



Veranstaltungstipp bei DIE GARTEN TULLN:

Für BesucherInnen der NÖ Landesgartenschau sind alle Seminare kostenlos!

Seminar „Terrassen und Balkone farbenprächtig gestalten“, Samstag, 6. September, 10 und 14 Uhr am Gelände der Landesgartenschau, Seminarleitung Dr. Veronika Walz)

Tipp für die Anreise: Die Landesgartenschau kann auch bequem mit Zug und Shuttle-Bus erreicht werden! Informationen auf www.postbus.at oder Tel.: 0810/ 222 333

Weitere Informationen am NÖ Gartentelefon. Tel: 027 42/ 74 333 und auf www.natur-im-garten.at sowie auf www.umweltberatung.at

JournalistInnenrückfragen:

"die umweltberatung", Mag. Gabriele Pomper

Tel. 027 42/ 718 29-113; 0676/ 66 88 558 , Fax 027 42/ 718 29-120

gabriele.pomper@umweltberatung.at, www.umweltberatung.at

Rechtsträger: Umweltschutzverein Bürger und Umwelt